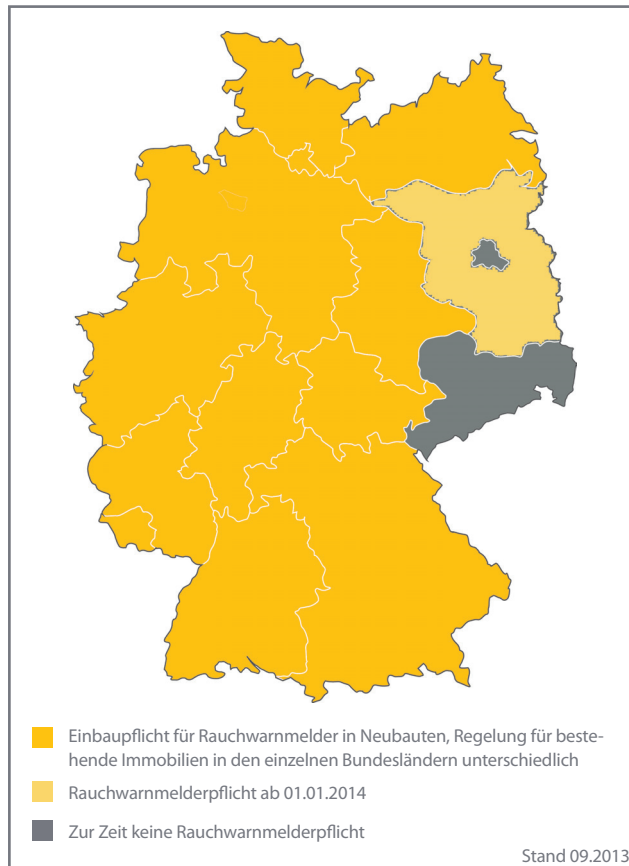


## Rauchwarnmelder - darauf sollten Sie achten!

- + Rauchwarnmelder gehören unbedingt in die Flure, Schlaf- und Kinderzimmer sowie auch in die Küche.
- + Rauchwarnmelder sollten die Anforderungen der Norm DIN EN 14604 erfüllen.
- + Rauchwarnmelder mit Lithiumbatterien garantieren einen störungsfreien Betrieb über 12 Jahre.
- + Rauchwarnmelder mit modernem Zwei-Kammer-Messsystem unterscheiden zwischen Wasserdampf und Brandrauch.
- + Rauchwarnmelder mit spezieller Bi-Sensor-Prozessor-Technik reagieren auch auf Hitzeentwicklung.
- + Rauchwarnmelder bieten nur dann optimalen Schutz, wenn sie in allen Räumen installiert sind.
- + Rauchwarnmelder sollten beim Neubau von Einfamilienhäusern für eine wirkungsvolle Alarmierung untereinander vernetzt werden.
- + Rauchwarnmelder nach DIN EN 14604 überprüfen sich ständig selbst und garantieren somit einen einwandfreien Betrieb.
- + Rauchwarnmelder sollten zusätzlich mindestens einmal pro Jahr durch Betätigen der Prüftaste auf ihre Einsatz- und Funktionsbereitschaft getestet werden.
- + Rauchwarnmelder mit Batterien sollen einen einfachen Batteriewechsel ermöglichen.
- + Zertifizierte Rauchwarnmelder „Made in Germany“ bieten geprüfte Sicherheit.

## Rauchwarnmelder sind Lebensretter

Rauchwarnmelder retten Leben das ist hinlänglich bekannt. Trotzdem sind sie noch längst nicht in allen deutschen Bundesländern Pflicht. Doch Brände brechen unabhängig von regionalen Vorschriften aus und hinterlassen oft verheerende Schäden. Deshalb gilt es, aktiv zu werden: Am besten in jedem Raum Rauchwarnmelder anbringen und so im Ernstfall Leben retten!



Initiativkreis ELEKTRO+  
Reinhardstraße 32  
10117 Berlin  
Fon 030 30 01 99-0  
Fax 030 30 01 99-4390  
info@elektro-plus.com  
www.xing.com/company/elektro-plus

**ELEKTRO+**



**Lebensretter Rauchwarnmelder**

**ELEKTRO+**

## Optimaler Brandschutz in jedem Raum

Weil niemand vorhersehen kann, wo und wann ein Feuer ausbricht, empfehlen Brandschutzexperten die Montage von Rauchwarnmeldern in jedem Raum – als Einzelgerät oder besser noch untereinander vernetzt. Die Rauchwarnmelder sind dabei an der Decke möglichst in der Raummitte zu montieren, mindestens aber mit 50 cm Abstand zu anderen technischen Geräten und zur Wand.

In eingeschossigen Wohnungen gehört je ein Rauchwarnmelder in den Flur sowie in die Schlaf- und Kinderzimmer. Bei mehreren Etagen, z.B. in Einfamilienhäusern, sind Rauchwarnmelder zusätzlich in den Fluren jedes Stockwerks und auch im Keller vorzusehen. Um einen optimalen Schutz für die Bewohner zu erreichen, empfiehlt sich allerdings die Montage in allen Räumen.

Die Küche gilt als Brandherd Nummer eins: Leicht werden Töpfe auf dem Herd vergessen oder der Herd wird nicht ausgeschaltet – binnen Minuten kann es dann brennen.

Praktisch: Rauchwarnmelder neuester Technologie mit modernem Zwei-Kammer-Messsystem unterscheiden zwischen Wasserdampf und gefährlichem Rauch. Fehlalarme sind mit diesen Geräten so nahezu ausgeschlossen. Außerdem schlägt die spezielle Bi-Sensor-Prozessor-Technologie auch schon bei auffälliger Hitzeentwicklung Alarm. Diese entsteht beispielsweise bei Schwelbränden, oft noch bevor eine Flamme sichtbar wird. Frühzeitige Warnung ist bei Brandgefahr überlebenswichtig.

Ein noch besserer Schutz wird erreicht, wenn Rauchwarnmelder untereinander vernetzt sind. Diese Art der Installation empfiehlt sich besonders beim Neubau von Einfamilienhäusern. Spricht ein Rauchwarnmelder an, so geben alle anderen ebenfalls ein Warnsignal ab. Das ist dann mit Sicherheit nicht zu überhören.

## Schnell montiert - viele Jahre Sicherheit

Moderne Rauchwarnmelder werden Dank eines zertifizierten Magnet-Klebe-Systems ohne aufwändige Bohr- und Schraubarbeiten einfach an der Decke des jeweiligen Raumes angebracht – ganz ohne Schmutz und Lärm und ohne Stress für Bauherren oder Vermieter. Einmal fest montiert, erfüllt der Lebensretter dann viele Jahre zuverlässig seine Aufgabe. Wichtig ist, dass eine integrierte Lithiumbatterie eine Betriebsdauer von 12 Jahren garantiert. Damit entfallen Sorge und Aufwand, sich regelmäßig um einen Batteriewechsel kümmern zu müssen. Nebenbei werden auch Umwelt und Geldbeutel geschont.



## Europaweit höchster Qualitätsstandard

Bei Rauchwarnmeldern lohnt es sich auf geprüfte Qualität zu setzen. Achtung: Das CE-Zeichen alleine genügt nicht. Es gibt nur Auskunft darüber, dass das Produkt in Europa verkauft werden darf, nicht aber über die Qualität. Billigprodukte aus dem Baumarkt oder vom Discounter sind nicht verlässlich und geben oft Fehlalarme.



Rauchmelder „Made in Germany“ unterliegen ständigen Qualitätskontrollen. Sie sind zertifiziert nach VdS oder dem europaweit höchsten Qualitätsstandard von TÜV NORD und dem renommierten Testzentrum Kriwan.

## Unsichtbarer Schutzengel

Einige Rauchwarnmelder sind inzwischen richtige Anpassungskünstler: Damit sie nicht störend im Raum wirken, lässt sich die gesamte untere Gehäuseabdeckung dieser Modelle farblich gestalten. Die Funktionalität wird dadurch nicht beeinträchtigt. Apropos Funktionalität: Die muss bei einem Rauchwarnmelder regelmäßig überprüft werden. Qualitätsgeräte erledigen dies einmal pro Minute selbstständig. Darüber hinaus ist aber nach DIN EN 14676 eine regelmäßige Betätigung des Prüfknopfes Vorschrift, um die Einsatzbereitschaft und Funktionsfähigkeit des Gerätes zu gewährleisten.

